



Caesareologia Norica: Ein Manuskript vom Nürnberger Ratsschreiber zu Wahl und Krönung Kaiser Leopolds I. in Frankfurt sowie zum Einzug in Nürnberg 1658

Johannes Christoph Müllner: Beschreibung. 1. Herrn Leopoldi zu Hungarn vnd Beheim Königs/ Erzherzogen zu Osterreich Durchzug/ auf den Kays. Wahl- vnd Crönungstag zu Franckfurt am Mayn. Zuvordrist aber II. Ihrer Königl. Maye. vorangeschickter Hochanseligen Gesandschafft durchreiß. Wie auch III. Was gestatl der Kays. Ornat vnd Reichs Insignia nacher Franckfurt Vber- vnd wider zurückgebracht vnd wie der Crönung actus verrichtet worden vnd den IV. Ihrer May. als Erwelten vnd gecrönten Rom. Kaysers Triumphirender Einzueg alhie zu Nürnberg. Anno 1658. Handschrift, 601 Bl.

Will. VII. 217. 2°

Der Ratsschreiber Johann Christoph Müllner (1602-1662), Sohn des durch seine Annalen von 1623 bekannten, im gleichen Amt tätigen Johannes Müllner (1565-1634), hatte von 1620 bis 1627 in Altdorf Jurisprudenz studiert und im Anschluss nach Aufhalten in Marburg und Basel eine Studienreise durch Frankreich, England und die Niederlande unternommen. Von 1632 bis 1641 war er in der Ratskanzlei tätig, um dann auf die Stelle des Jüngeren Ratsschreibers vorzurücken. Aus seiner Feder stammt der umfangreiche Bericht über Wahl und Krönung Kaiser Leopolds I. in Frankfurt am Main sowie zum anschließenden Einzug in Nürnberg – wobei es scherzhaft hieß, der Kaiser habe bei seinem Aufenthalt Anfang August 1658 in Nürnberg weniger Interesse an den vom Rat mit viel Aufwand betriebenen Festlichkeiten als am Besuch der damals noch im ehemaligen Predigerkloster am Burgberg untergebrachten Stadtbibliothek gehabt. Bei dem vorliegenden Band handelt es sich um eine wenig anspruchsvolle und wenig pfleglich behandelte, mit zahlreichen Tintenflecken übersäte Handschrift, die wohl als Konzept für eine mit mehreren Abbildungen versehene und in Schweinsleder gebundene Reinschrift diente (Staatsarchiv Nürnberg, Krönungsakten Nr. 31). Die in einen mit Pergament

bezogenen Pappeinband gebundene Papierhandschrift gelangte im späten 18. Jahrhundert in den Besitz des Norica-Sammlers und Altdorfer Professors Georg Andreas Will (1727-1798), der sie seiner Norischen Bibliothek in der Abteilung „Caesareologia Norica“ einverleibte.



Schadensbild:

Das Buch ist oben am Rücken gestaucht. Die Buchdeckel sind gelockert und gebrochen, der Rücken ist verformt und das Pergament des Einbandes ist in den Gelenken eingerissen. Quer durch den Buchrücken ist das Pergament auf Höhe des mittleren Bundes ebenfalls eingerissen.

Behandlung:

Das Papier des Buchblocks wird trocken gereinigt. Die Vorder- und Rückdeckel werden geklebt und begradigt, die Ecken gefestigt. Das Pergament wird in den Rissen unterlegt und die Brüche im Vorsatz werden geschlossen.

Die Flecken durch eingedrungene Flüssigkeit am Rand der ersten Blätter der Handschrift werden nicht behandelt. Im hinteren Bereich befinden sich viele Tintenflecken wohl durch ein umgefallenes Tintenfass – auch hier wird nichts verändert.

Restaurierungskosten:

540.- Euro

STADTBIBLIOTHEK

www.stadtbibliothek.nuernberg.de

WIR ÖFFNEN WELTEN